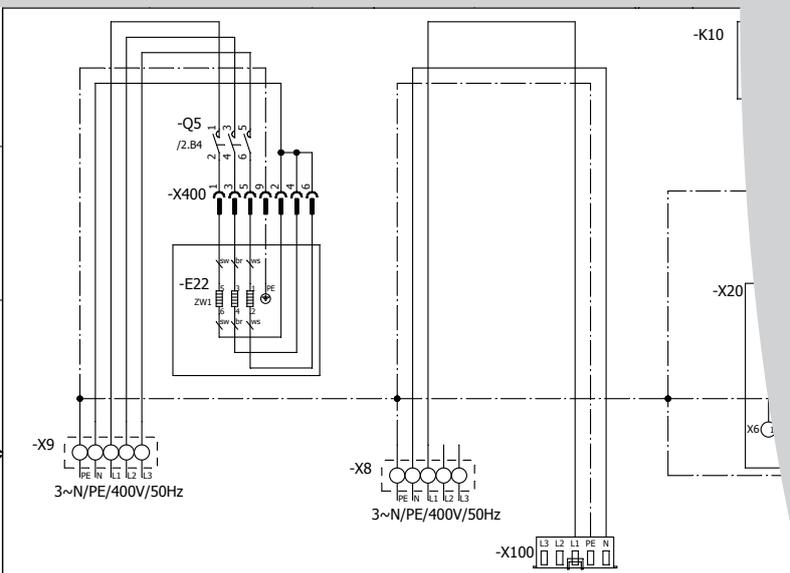


Hydraulikmodul für AuraModul FR 8 und 12 kW E und ThermoAura F 9 kW



Montage- und Bedienungsanleitung



Leben voller Energie



Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Montage- und Bedienungsanleitung	3
Gültigkeit	3
Mitgelte Dokumente	3
Symbole und Kennzeichnungen	3
Kontakt	4
Sicherheit	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	4
Qualifikation des Personals	4
Persönliche Schutzausrüstung	4
Restrisiken	4
Vermeidung von Sachschäden	4
Betrieb und Pflege	5
Energie- und umweltbewusster Betrieb	5
Pflege	5
Lieferumfang	5
Zubehör	6
Gerätekomponenten	6
Transport, Aufstellung und Montage	7
Auspacken und Transport	7
Aufstellungsort	7
Montage/Hydraulischer Anschluss an den Heizkreis	8
Sicherheitsbaugruppe	8
Ausdehnungsgefäße	9
Montage Elektrik	10
Montage des Bedienteils	11
Spülen, befüllen und entlüften der Anlage	11
Qualität Heizungswasser	11
Heiz- und Trinkwarmwasserladekreis spülen und befüllen	11
Hydraulische Anschlüsse isolieren	13
Überströmventil einstellen	13
Inbetriebnahme	13
Störungen	13
Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln	13
Demontage und Entsorgung	14
Demontage	14
Entsorgung und Recycling	14
Technische Daten/Lieferumfang	15
Freie Pressung	16

Maßbild und Bohrbild	17
Aufstellungspläne	19
Klemmenpläne	20
Stromlaufpläne	24



1 Zu dieser Montage- und Bedienungsanleitung

Diese Anleitung ist Teil des Geräts.

- ▶ Montage- und Bedienungsanleitung vor den Tätigkeiten am und mit dem Gerät aufmerksam lesen und bei allen Tätigkeiten jederzeit beachten, insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise.
- ▶ Montage- und Bedienungsanleitung griffbereit am Gerät aufbewahren und bei Besitzwechsel des Geräts dem neuen Besitzer übergeben.
- ▶ Bei Fragen und Unklarheiten den lokalen Partner des Herstellers oder den Werkskundendienst hinzuziehen.
- ▶ Alle mitgeltenden Dokumente beachten.

1.1 Gültigkeit

Diese Montage- und Bedienungsanleitung bezieht sich ausschließlich auf das durch Typenschild und Geräteaufkleber identifizierte Gerät (→ siehe Kapitel „Typenschild“ und „Bohrbild“).

1.2 Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente enthalten ergänzende Informationen zu dieser Anleitung:

- > Planungshandbuch, hydraulische Einbindung
- > Montage- und Bedienungsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
- > Kurzbeschreibung des Wärmepumpenreglers
- > Montage- und Bedienungsanleitung der Erweiterungsplatine (Zubehör)
- > Logbuch
- > Montage- und Bedienungsanleitung der Wärmepumpe

1.3 Symbole und Kennzeichnungen

Kennzeichnung von Warnhinweisen

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsrelevante Information. Warnung vor Körperschäden.
GEFAHR	Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.
WARNUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
VORSICHT	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen kann.

Symbole im Dokument

Symbol	Bedeutung
	Informationen für den Fachmann
	Informationen für den Betreiber
✓	Voraussetzung zu einer Handlung
▶	Einschrittige Handlungsaufforderung
1., 2., 3.	Nummierter Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung. Reihenfolge einhalten.
	Ergänzende Information, z. B. Hinweis zum leichteren Arbeiten, Information zu Normen
→	Verweis auf eine weiterführende Information an einer anderen Stelle in der Anleitung oder in einem anderen Dokument
>	Aufzählung



1.4 Kontakt

Adressen für den Bezug von Zubehör, für den Servicefall oder zur Beantwortung von Fragen zum Gerät und dieser Montage- und Bedienungsanleitung sind im Internet aktuell hinterlegt:

- > www.roth-werke.de
- > Roth Wärmepumpen Hotline: 06466/922-300

2 Sicherheit

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Montage- und Bedienungsanleitung verwenden.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist ausschließlich für folgende Funktionen bestimmt:

- > Heizen
- > Trinkwarmwasserbereitung
- ▶ Im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung die Betriebsbedingungen (→ siehe Kapitel „Technische Daten/Lieferumfang“) einhalten sowie die Montage- und Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente beachten.
- ▶ Bei der Verwendung die lokalen Vorschriften beachten: Gesetze, Normen, Richtlinien.

Alle anderen Verwendungen des Geräts sind nicht bestimmungsgemäß.

2.2 Qualifikation des Personals

Alle anleitenden Informationen in dieser Montage- und Bedienungsanleitung richten sich ausschließlich an qualifiziertes Fachpersonal.

Nur qualifiziertes Fachpersonal ist in der Lage, die Arbeiten am Gerät sicher und korrekt auszuführen. Bei Eingriffen durch nicht qualifiziertes Personal besteht die Gefahr von lebensgefährlichen Verletzungen und Sachschäden.

- ▶ Sicherstellen, dass das Personal vertraut ist mit den lokalen Vorschriften insbesondere zum sicheren und gefahrenbewussten Arbeiten.
- ▶ Arbeiten an der Elektrik und Elektronik nur von Fachpersonal mit Ausbildung im Bereich „Elektrik“ ausführen lassen.
- ▶ Sonstige Arbeiten an der Anlage nur von qualifiziertem Fachpersonal durchführen lassen, z. B.

- > Heizungsbauer
- > Sanitärinstallateur
- > Kälteanlagenbauer (Wartungsarbeiten)

Innerhalb der Garantie- und Gewährleistungszeit dürfen Service- und Reparaturarbeiten nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden.

2.3 Persönliche Schutzausrüstung

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- ▶ Beim Transport schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

2.4 Restrisiken

Verletzung durch elektrischen Strom

Komponenten im Gerät stehen unter lebensgefährlicher Spannung. Vor dem Öffnen der Geräteverkleidung:

- ▶ Gerät spannungsfrei schalten.
- ▶ Gerät gegen Wiedereinschalten sichern.

2.5 Vermeidung von Sachschäden

Nicht sachgerechtes Vorgehen

Voraussetzungen für eine Minimierung von Stein- und Korrosionsschäden in Warmwasser-Heizungsanlagen:

- > fachgerechte Planung und Inbetriebnahme
- > korrosionstechnisch geschlossene Anlage
- > Integration einer ausreichend dimensionierten Druckhaltung
- > Verwendung von vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser
- > regelmäßige Wartung und Instandhaltung

Falls eine Anlage nicht unter den genannten Voraussetzungen geplant, in Betrieb genommen und betrieben wird, besteht die Gefahr folgender Schäden und Störungen:

- > Funktionsstörungen und Ausfall von Bauteilen und Komponenten, z. B. Pumpen, Ventile
- > innere und äußere Leckagen, z. B. an Wärmetauschern
- > Querschnittsverminderung und Verstopfung von Bauteilen, z. B. Wärmetauscher, Rohrleitungen, Pumpen
- > Materialermüdung
- > Gasblasen- und Gaspolsterbildung (Kavitation)



- > Beeinträchtigung des Wärmeübergangs, z. B. durch Bildung von Belägen, Ablagerungen, und damit verbundene Geräusche, z. B. Siedegeräusche, Fließgeräusche
- ▶ Bei allen Arbeiten an und mit dem Gerät die Informationen in dieser Montage- und Bedienungsanleitung beachten.

Ungeeignete Qualität des Füll- und Ergänzungswassers im Heizkreis

Der Wirkungsgrad der Anlage und die Lebensdauer des Wärmeerzeugers und der Heizungskomponenten hängen entscheidend von der Qualität des Heizungswassers ab.

Wenn die Anlage mit unbehandeltem Trinkwasser befüllt wird, fällt Calcium als Kesselstein aus. An den Wärmeübertragungsflächen der Heizung entstehen Kalkablagerungen. Der Wirkungsgrad sinkt und die Energiekosten steigen. Im Extremfall werden die Wärmetauscher beschädigt.

Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser befüllen.

3 Betrieb und Pflege



HINWEIS

Das Gerät wird über das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers bedient (→ Montage- und Bedienungsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers).

3.1 Energie- und umweltbewusster Betrieb

Auch bei Nutzung einer Wärmepumpe gelten unverändert die allgemein gültigen Voraussetzungen für einen energie- und umweltbewussten Betrieb einer Heizungsanlage. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehören:

- > keine unnötig hohe Vorlauftemperatur
- > keine unnötig hohe Trinkwarmwassertemperatur (lokale Vorschriften beachten)
- > Fenster nicht spaltbreit öffnen/auf Kipp stellen (Dauerlüftung), sondern kurzzeitig weit öffnen (Stoßlüftung).
- > Auf korrekte Reglereinstellung achten

3.2 Pflege

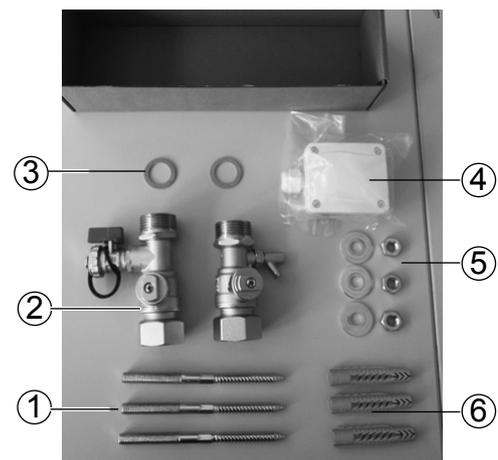
Gerät nur äußerlich mit feuchtem Tuch oder mit Tuch mit mildem Reiniger (Spülmittel, Neutralreiniger) abwischen. Keine scharfen, scheuernden, säure- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

4 Lieferumfang



- 1 Zubehör-Paket
- 2 Sicherheitsbaugruppe
- 3 Hydraulikmodul

Exemplarische Anordnung des Zubehör-Paketes:



- 1 Stockschrauben (M 10) für Wandhalterung (3)
 - 2 Kugelhähne (2)
 - 3 Flachdichtung 1" (2)
 - 4 Außenfühler
 - 5 Muttern (M 10), Unterlegscheiben (je 3)
 - 6 Dübel für Wandhalterung (3)
1. Gelieferte Ware auf äußerlich sichtbare Lieferschäden prüfen.
 2. Lieferumfang auf Vollständigkeit prüfen. Etwaige Liefermängel sofort reklamieren.



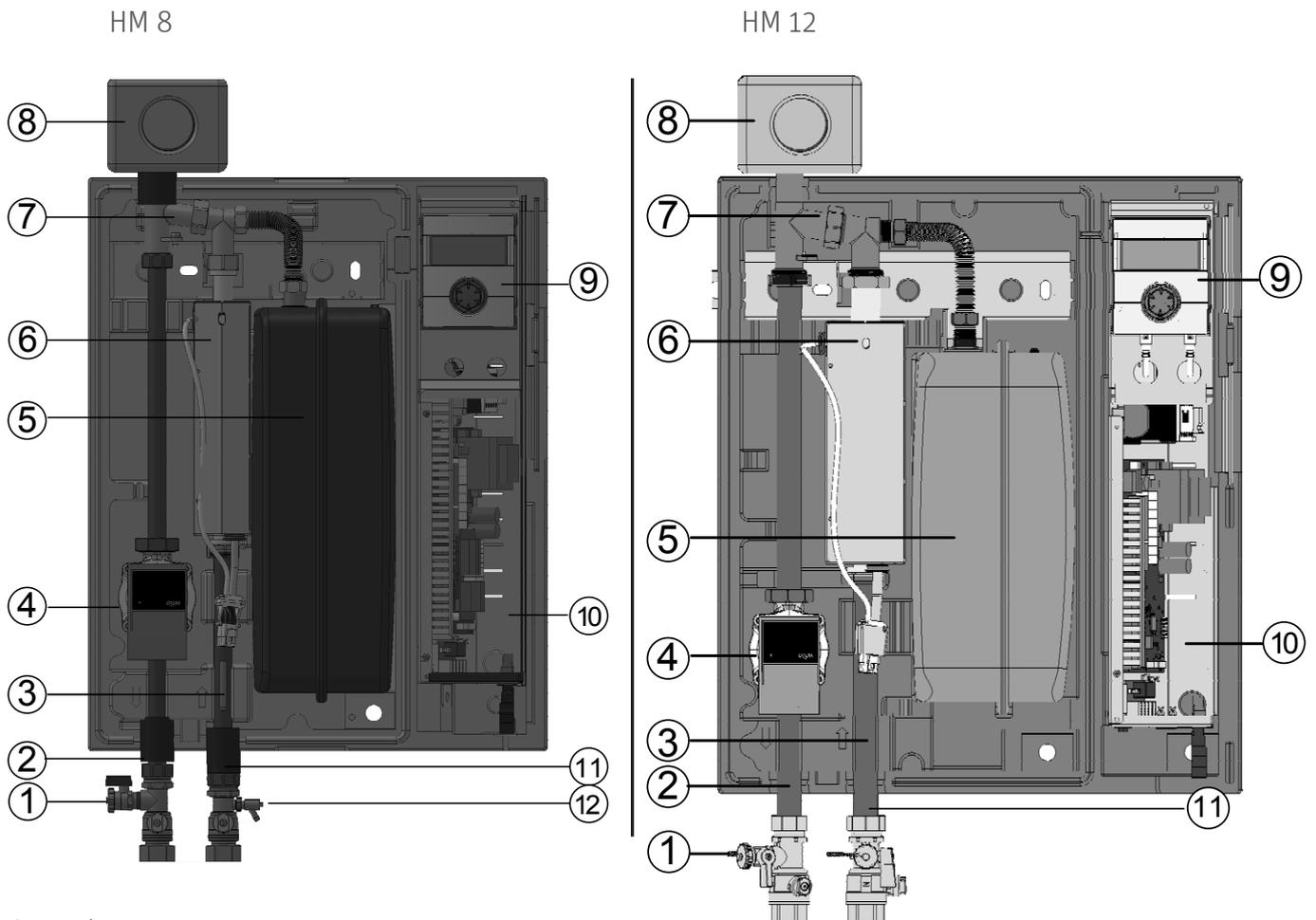
4.1 Zubehör

Für das Gerät ist folgendes Zubehör über den lokalen Partner des Herstellers erhältlich:

- > Erweiterungsplatine MDSK mit diversen Zusatzfunktionen
- > elektrisches Verbindungsset
- > Trinkwarmwasserspeicher
- > Pufferspeicher

4.2 Gerätekomponenten

Das Hydraulikmodul ist in 2 Ausführungen erhältlich:



Gerätekomponente

- | | |
|--|--|
| 1. Füll- und Entleerhahn Heizkreis | 7. Luftabscheider |
| 2. Vorlauf Austritt | 8. Sicherheitsbaugruppe Heizkreis (isoliert) |
| 3. Vorlauffühler | 9. Bedienteil Regelung |
| 4. Umwälzpumpe Heizkreis (energieeffiziente Umwälzpumpe) | 10. elektrischer Schaltkasten |
| 5. Ausdehnungsgefäß | 11. Vorlauf Eintritt |
| 6. Elektroheizelement | 12. Entleerung |



5 Transport, Aufstellung und Montage

5.1 Auspacken und Transport

Hinweise zum sicheren Transport

Das Gerät ist schwer (siehe Kapitel „Technische Daten/Lieferumfang“). Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden beim Fallen oder Umstürzen des Gerätes.

An scharfen Gerätekanten besteht Gefahr von Schnittverletzungen an den Händen.

- ▶ Schnittfeste Schutzhandschuhe tragen.

Die hydraulischen Anschlüsse sind nicht für mechanische Belastungen ausgelegt.

- ▶ Gerät nicht an den hydraulischen Anschlüssen heben oder transportieren.

Das Gerät vorzugsweise mit einem Hubwagen transportieren, alternativ mit einer Sackkarre oder tragen.

Zur Vermeidung von Transportschäden sollten Sie das Gerät in verpacktem Zustand zum endgültigen Aufstellungsort transportieren.

ACHTUNG

Gerät darf am Schaltkasten weder hochgehoben noch transportiert werden.



Transport mit einem Hubwagen

- ▶ Gerät verpackt zum Aufstellort transportieren.

Transport mit Sackkarre

1. Die Hydraulikmodul mit der Geräteunterseite auf die Sackkarre laden.
2. Die Hydraulikmodul mit Spanngurt auf Sackkarre sichern.

Tragen des Gerätes

- ▶ Die Hydraulikmodul zum Aufstellungsort transportieren.

Auspacken

1. Plastikfolien und Karton entfernen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät nicht beschädigt wird.
2. Transport- und Verpackungsmaterial umweltgerecht entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

AUFSTELLUNG

5.2 Aufstellungsort

ACHTUNG

Das Gerät ausschließlich im Innenbereich von Gebäuden montieren.

Der Aufstellungsraum muss frostfrei und trocken sein. Er muss die Vorschriften erfüllen, die vor Ort gelten.

- Sicherheits- und Service-Abstände beachten, siehe Kapitel „Aufstellungsplan“, „Maßbild“.

ACHTUNG

Die Tragfähigkeit der Wand muss gewährleistet sein.



mögliche Einbausituation, Beispiel:
HM 8 mit Reihenspeicher

- 1 Hydraulikmodul
- 2 Pufferspeicher
- 3 Trinkwarmwasserspeicher

1. Bohrlöcher mithilfe der Bohrschablone markieren.
2. Fronthaube abnehmen.
3. Das Hydraulikmodul mit beiliegenden Dübeln und Schrauben an der Wand befestigen.



Die Dübel sind ausschließlich für folgende Wandaufbauten geeignet:

- > Beton
- > Vollstein aus Leichtbeton
- > Hohlblockstein aus Leichtbeton
- > Porenbeton
- > Spannbeton-Hohldeckenplatten
- > Naturstein mit dichtem Gefüge
- > Kalksand-Vollstein
- > Kalksand-Lochstein
- > Vollziegel
- > Hochlochziegel
- > Hohldecken aus Ziegel, Beton oder ähnlich
- > Vollgips-Platten
- > Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- > Spanplatten

Das Plattenmaterial ist entsprechend stark zu dimensionieren, damit ein sicherer Halt gewährleistet ist. Für andere Wandaufbauten muss entsprechendes Befestigungsmaterial bauseits gestellt werden.

ACHTUNG

Freisparung zur Wand dient der Hinterlüftung und darf nicht abgedichtet oder verschlossen werden. Kabelkanäle müssen in einem Abstand von mindestens 2 cm zum Hydraulikmodul verlegt werden.

5.3 Montage/Hydraulischer Anschluss an den Heizkreis



HINWEIS

Vor dem Anschluss an das Heizsystem muss der Heizkreis gründlich gespült werden.

→ Maßbild

- ▶ Alle Anschlüsse gegen Verdrehen sichern.
- ✓ Querschnitte und Längen der Rohre des Heizkreises sind ausreichend dimensioniert. Hierbei unbedingt die Anschlussleitungen zwischen Wärmepumpe und Hydraulikmodul mitberücksichtigen.
- ✓ Freie Pressung der Umwälzpumpe erbringt mindestens den für den Gerätetyp geforderten minimalen Durchsatz (siehe Kapitel „Zu dieser Montage- und Bedienungsanleitung“).
- ✓ Die Leitungen für die Heizung sind über einen Festpunkt an der Wand oder der Decke befestigt.
- ▶ Entlüfter am höchsten Punkt des Heizkreises setzen.
- ▶ Vorne am Hydraulikmodul die Haube abnehmen.

An der Innenseite der Haube befindet sich eine umlaufende Nut-Feder-Verbindung. Die Haube an der Nut am Gehäuse arretieren. So kann sie mit einem Handgriff auseinander- und wieder zusammengesteckt werden.

Die Anschlüsse für den Heizkreis befinden sich an der Geräteunterseite.

5.4 Sicherheitsbaugruppe

Die Sicherheitsbaugruppe für den Heizkreis finden Sie im Beipack.

Montieren Sie die Sicherheitsbaugruppe an dem vorgesehenen Anschluss an der Geräteoberseite.

Der Sicherheitsablauf des Sicherheitsventils muss nach den jeweils geltenden Normen und Richtlinien über einen Trichtersiphon in den Abfluss abgeführt werden!

Der Anschluss des Sicherheitsablaufes ist zwingend erforderlich!

5.5 Ausdehnungsgefäße

Das Ausdehnungsgefäß für den Heizkreis ist integriert. Grundsätzlich muss geprüft werden, ob die Größe des Ausdehnungsgefäßes für die Anlage ausreichend ist. Gegebenenfalls muss ein zusätzliches Ausdehnungsgefäß bauseits entsprechend der jeweils geltenden Normen und Richtlinien installiert werden.



HINWEIS

Der Vordruck der Ausdehnungsgefäße ist entsprechend der Berechnung nach gültigen Normen (DIN EN 12828) der Anlage anzupassen (ca. 0,5 bar unter Anlagenfülldruck).

6 Montage Elektrik

Grundlegende Informationen zum elektrischen Anschluss

- > Für elektrische Anschlüsse gelten eventuell Vorgaben des lokalen Energieversorgungsunternehmens.
- > Leistungsversorgung für die Wärmepumpe mit einem allpoligen Sicherungsautomaten mit mindestens 3 mm Kontaktabstand ausstatten (nach IEC 60947-2).
- > Falls gefordert: Fehlerstromschutzschalter Typ A ausreichend.
- > Höhe des Auslösestroms beachten (siehe Kapitel „Zu dieser Montage- und Bedienungsanleitung“).
- > Vorschriften zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV-Vorschriften) einhalten:
- > Steuer-/Fühlerleitungen und Geräteleitung mit ausreichend Abstand voneinander verlegen (>100 mm).
- > Ungeschirmte Stromversorgungsleitungen und geschirmte Leitungen (Bus-Kabel) mit ausreichend Abstand verlegen.
- > Patch-Kabel und Bus-Kabel nicht verlängern. Die Verwendung von Bus-Kabeln bis zu 30 m Länge ist möglich, wenn die Qualität des Kabels dem Originalkabel entspricht.

Die Wärmepumpe mit dem Hydraulikmodul elektrisch verbinden

1. Die beiden Steckanschlüsse des Last- und Bus-Kabels von der Hydraulikmodul zu den Steckplätzen an der Wärmepumpe führen.



HINWEIS.

Bei der ThermoAura F 9 kW sind die Leitungen (8m) an der Wärmepumpe schon angeschlossen.

2. Anschlüsse zusammenstecken.
3. Abdeckung für Steckverbindungen montieren.

Elektrische Anschlüsse herstellen

ACHTUNG

Zerstörung des Verdichters durch falsches Drehfeld!

- ▶ Sicherstellen, dass für die Lasteinspeisung für den Verdichter ein Rechtsdrehfeld vorliegt.

Elektrischer Anschluss

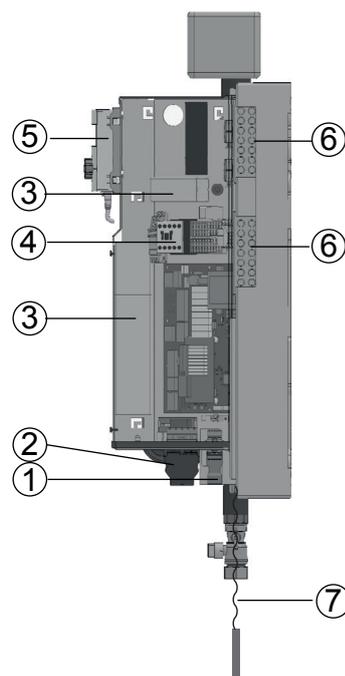
Die elektrische Verbindung erfolgt über den Schaltkasten. Kabel und Leitungen einziehen und Verbindungen herstellen.

1. Alle Kabel zu externen Verbrauchern vor Verlegung im Kabelkanal des Schaltkastens abmanteln.
2. Kabel auf der Rückseite der Hydraulikmodul durch den Kabelkanal in den Schaltkasten führen.
3. Schaltkasten im Gerät öffnen.

Hierzu die oberen beiden Schrauben des Abdeckblechs nur anlösen. Die restlichen Schrauben entfernen. Abdeckblech aushängen.

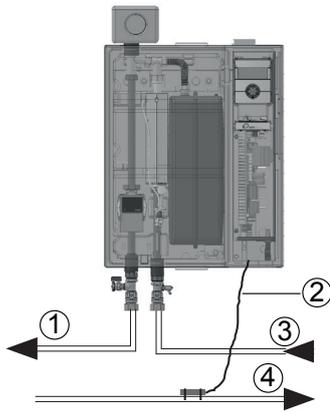
4. Steuer- und Fühlerleitungen sowie Leitung für EVU-Sperre durch die Tüllen an der Geräteückseite in das Geräteinnere einbringen. Über den Kabelkanal zu den Klemmen im Schaltkasten führen.
5. Elektro-Anschlüsse nach den Maßgaben des Klemmenplans vornehmen.

→ „Klemmenplan“ zum jeweiligen Gerätetyp.



Beispiel HM 8:

- 1 Anschluss Bus-Kabel EVS/EVS8
- 2 Anschluss Last-Kabel EVS/EVS8
- 3 Kabelkanäle
- 4 Schütz
- 5 Bedienteil
- 6 Kabelführungen
- 7 Rücklauf-Fühler



Beispiel HM 8:

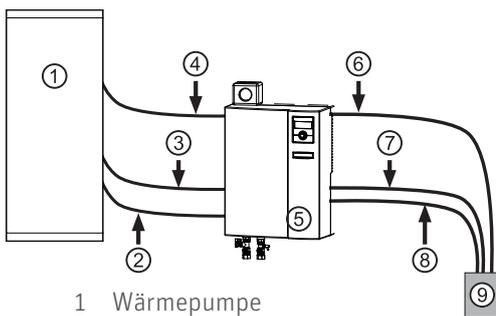
- 1 Vorlauf zu Heizkreis/
Trinkwarmwasserspeicher
- 2 Fühler Rücklauf am Hydraulikmodul
- 3 Vorlauf von Wärmepumpe
- 4 Rücklauf zu Wärmepumpe

Rücklauffühler (2) mit Kabelbinder und Wärmeleitpaste am Rücklauf (wärmeleitendes Rohr) zur Wärmepumpe (4) befestigen.

→ Unterlagen Hydraulische Einbindungen

Die elektrische Verbindung zwischen Wärmepumpe und Hydraulikmodul erfolgt über Verbindungsset Elektro (Materialnummern für Zubehör 1135008143 oder 1135008164). Bei der ThermoAura F 9 kW sind Leitungen (8 m) und Stecker im Lieferumfang. Bauseitig wird das Hydraulikmodul von der Unterverteilung mit folgenden Kabeln angeschlossen

→ „Klemmenplan“ zum jeweiligen Gerätetyp.



- 1 Wärmepumpe
- 2 Last Verdichter
- 3 Bus (geschirmt)
- 4 Steuerspannung (nur bei ThermoAura F 9 kW)
- 5 Hydraulikmodul
- 6 Lastleitung Heizstab
- 7 Steuerspannung
- 8 Last Verdichter
- 9 Unterverteilung



HINWEIS.

Das Bedienteil des Heizungs- und Wärmepumpenreglers kann durch ein geeignetes Netzkabel mit einem Computer oder einem Netzwerk verbunden werden, um den Heizungs- und Wärmepumpenregler von dort aus steuern zu können.

Falls dies gewünscht ist, im Zuge der elektrischen Anschlussarbeiten ein geschirmtes Netzkabel (Kategorie 6, mit RJ-45-Stecker) verlegen und parallel zum bereits vorhandenen Steuerungskabel des Heizungs- und Wärmepumpenreglers anschließen.

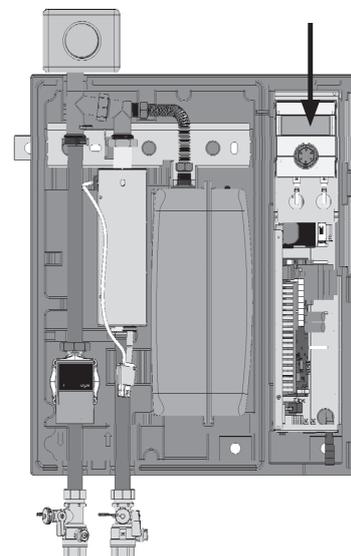


HINWEIS

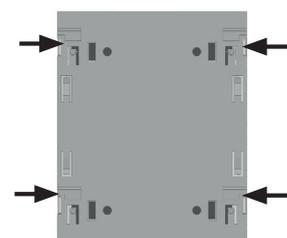
Bei Geräten mit integriertem Elektroheizelement ist das Elektroheizelement werkseitig auf 9 kW (6 kW) angeklemt. Es kann am Schütz Q auf 6 kW (4 kW) = 2 Phasenbetrieb, hierfür Q5/6 ausklemmen. Oder auf 3 kW (2 kW) = 1 Phasenbetrieb, hierfür Q5/6 und Q5/4 ausklemmen. Die Klammerwerte sind für das 6 kW-Heizelement. Ausgeklemmte Kabel mit Lüsterklemmen versehen. Es dürfen nur die oben genannten Phasen ausgeklemmt werden (Sicherheits-Temperaturbegrenzer).

7 Montage des Bedienteils

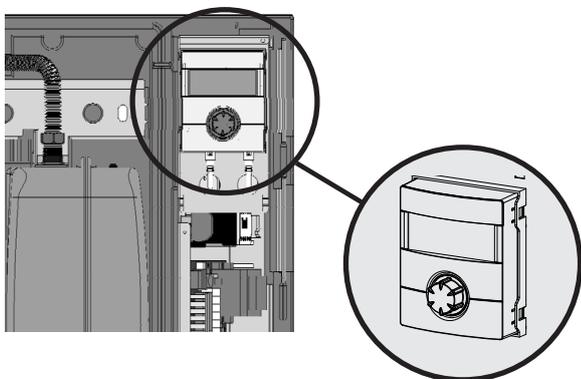
Am Schaltkastenblech des Gerätes befinden sich im oberen Bereich jeweils 4 Aussparungen zur Befestigung des Bedienteils:



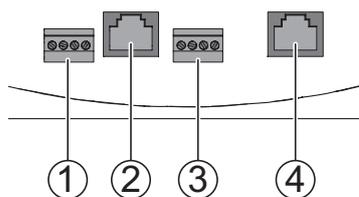
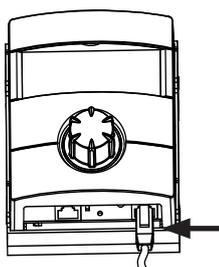
Beispiel HM 12:



1. An der Rückseite des Bedienteils befinden sich 4 Haken, an denen das Bedienteil an das Schaltraumblech eingehängt wird:



2. Das eingehängte Bedienteil nach unten drücken, bis es einrastet.
3. Steuerungskabel an der Unterseite des Bedienteils einstecken.



- 1 Anschluss Raumbedieneinheit RBE RS 485 (Zubehör)
- 2 Anschluss Netzkabel
- 3 Anschluss LIN-Bus-Kabel zur Reglerplatine
- 4 Anschluss Mod-Bus-Kabel zum Mod-Bus-Verteiler

8 Spülen, befüllen und entlüften der Anlage

8.1 Qualität Heizungswasser

HINWEIS

Detaillierte Informationen enthält unter anderem die VDI-Richtlinie 2035 „Vermeidung von Schäden in Warmwasserheizanlagen“.

erforderlicher pH-Wert: 8,2 bis 10

bei Aluminium-Werkstoffen: pH-Wert: 8,2 bis 8,5

- ▶ Anlage ausschließlich mit vollentsalztem Heizungswasser (VE-Wasser) oder VDI 2035 Wasser befüllen (salzarme Fahrweise der Anlage).

Vorteile der salzarmen Fahrweise:

- > geringe korrosionsfördernde Eigenschaften
- > keine Bildung von Kesselstein
- > ideal für geschlossene Heizkreisläufe
- > idealer pH-Wert durch Eigenalkalisierung nach Befüllung der Anlage
- > bei Bedarf einfache Alkalisierung auf einen pH-Wert von 8,2 durch Zugabe von Chemikalien

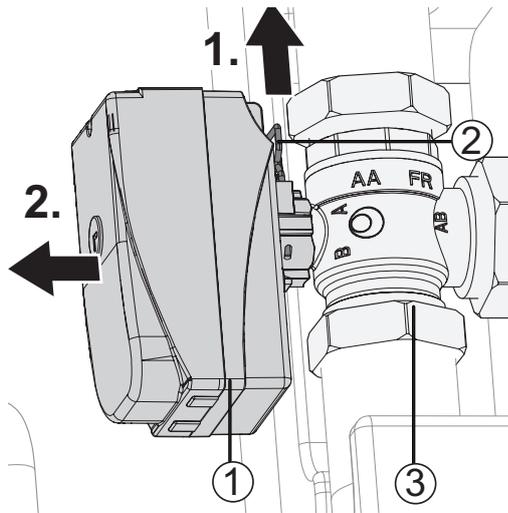
8.2 Heiz- und Trinkwarmwasserladekreis spülen und befüllen

- ✓ Ablaufleitung des Sicherheitsventils ist angeschlossen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht überschritten wird.

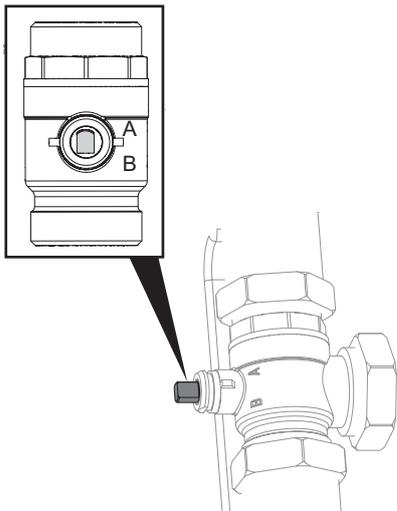
HINWEIS

Zur Unterstützung des Spül- und Entlüftungsvorgangs kann auch das Entlüftungsprogramm des Reglers genommen werden. Durch das Entlüftungsprogramm ist es möglich einzelne Umwälzpumpen und auch das Umschaltventil anzusteuern. Die Demontage des Ventilmotors ist dann nicht notwendig.

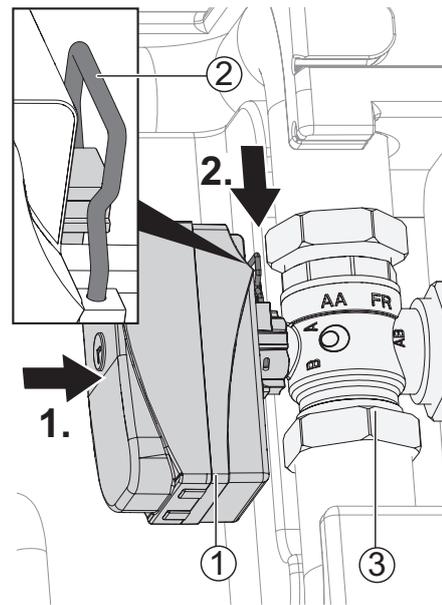
1. Bügelstift (2) des Umschaltventils (Zubehör) am Boden des Ventilmotors (1) abziehen.
2. Ventilmotor vorsichtig vom 3-Wege-Umschaltventil (3) abziehen.



- Spindel am 3-Wege-Umschaltventil drehen, sodass die abgerundete Seite der Spindel in Richtung Markierung A der Anschlüsse am 3-Wege-Umschaltventil zeigt.

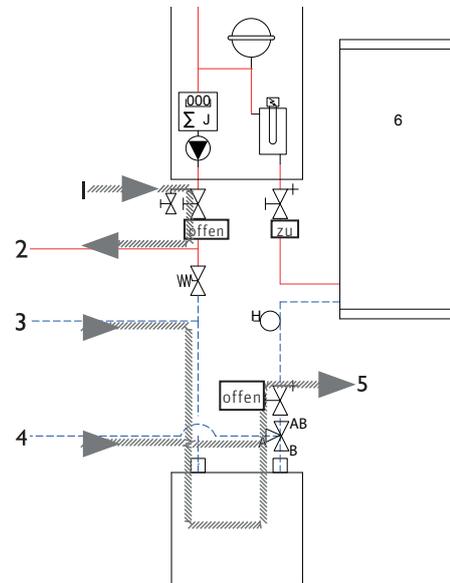


- Trinkwarmwasserladekreis ca. 1 Minute spülen.
- Spindel drehen, sodass die abgerundete Seite der Spindel in Richtung Markierung B der Anschlüsse am 3-Wege-Umschaltventil zeigt.
- Heizkreis gründlich spülen, bis keine Luft mehr austritt.
- Ventilmotor (1) auf das 3-Wege-Umschaltventil (3) aufsetzen.
- Bügelstift (2) am Boden des Ventilmotors einsetzen.



- Sicherstellen, dass der Bügelstift korrekt eingerastet ist:
 - > Ventilmotor sitzt fest auf dem 3-Wege-Umschaltventil.
 - > Beide Zacken des Bügelstifts liegen auf der Nase.
 - > Spitzen des Bügelstifts sind ca. 2 mm sichtbar (nicht deutlich mehr!).

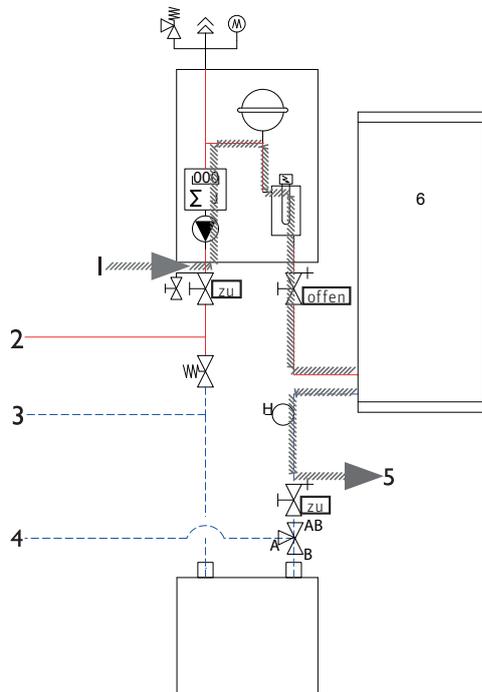
Beispiel Reihenspeicher:



- Füllhahn
- Vorlauf Heizwasser / Trinkwarmwasser
- Rücklauf Heizwasser
- Rücklauf Trinkwarmwasser
- Abfluss
- Wärmepumpe

→ Montage- und Bedienungsanleitung „Umschaltventil“

Beispiel Reihenspeicher:



- 1 Füllhahn
- 2 Vorlauf Heizwasser / Trinkwarmwasser
- 3 Rücklauf Heizwasser
- 4 Rücklauf Trinkwarmwasser
- 5 Abfluss
- 6 Wärmepumpe

10. Schläuche an Füll- und Entleerungshähnen tauschen und Verflüssiger der Wärmepumpe über Rücklauf spülen.
11. Zusätzlich Entlüftungsventil am Verflüssiger der Wärmepumpe öffnen. Verflüssiger entlüften und nach vollständiger Entlüftung das Entlüftungsventil wieder schließen.

9 Hydraulische Anschlüsse isolieren

Hydraulische Leitungen entsprechend den lokalen Vorschriften isolieren.

1. Absperreinrichtungen öffnen.
2. Druckprobe durchführen und Dichtheit prüfen.
3. Externe Verrohrung bauseits isolieren.
4. Alle Anschlüsse, Armaturen und Leitungen isolieren.

10 Überströmventil einstellen

→ Montage- und Bedienungsanleitung Wärmepumpe.

11 Inbetriebnahme

→ Montage- und Bedienungsanleitung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers.

→ Montage- und Bedienungsanleitung Wärmepumpe

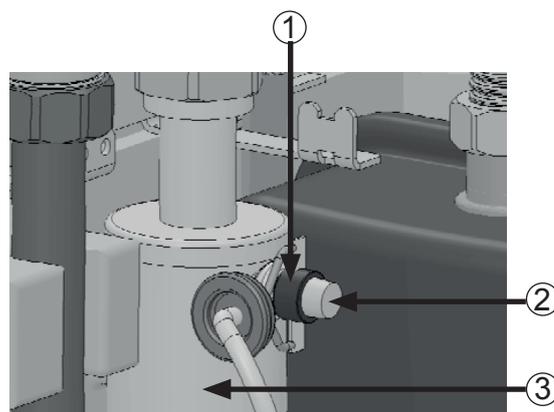
12 Störungen

- ▶ Störungsursache über das Diagnoseprogramm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers auslesen.
- ▶ Lokalen Partner des Herstellers oder Werkskundendienst hinzuziehen. Dabei Störungsmeldung und Gerätenummer (siehe „Typenschild“) bereithalten.

12.1 Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln

Im Elektroheizelement (3) ist ein Sicherheitstemperaturbegrenzer (1) eingebaut. Bei Ausfall der Wärmepumpe oder Luft in der Anlage:

- ▶ Prüfen, ob der Reset-Knopf (2) in der Mitte des Sicherheitstemperaturbegrenzers (1) herausgesprungen ist (befindet sich unter der Abdeckung).
- ▶ Herausgesprungenen Reset-Knopf wieder eindrücken.



- 1 Sicherheitstemperaturbegrenzer am Elektroheizelement
- 2 Reset-Knopf
- 3 Elektroheizelement



13 Demontage und Entsorgung

13.1 Demontage

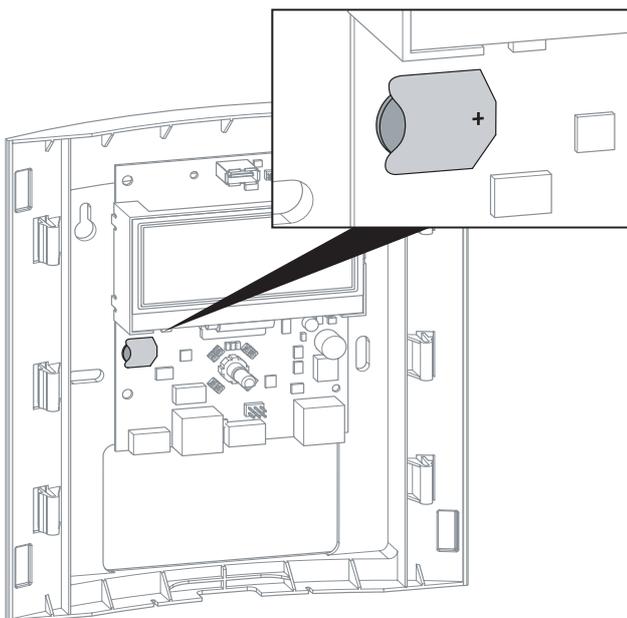
- ✓ Gerät ist spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert.
- ▶ Komponenten nach Materialien trennen.

13.2 Entsorgung und Recycling

- ▶ Gerätekosten und Verpackungsmaterialien entsprechend den lokalen Vorschriften der Wiederverwendung zuführen oder sachgerecht entsorgen.

Pufferbatterie

1. Pufferbatterie auf der Platine des Bedienteils mit einem Schraubendreher herausschieben.



2. Pufferbatterie entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen.

Technische Daten / Lieferumfang

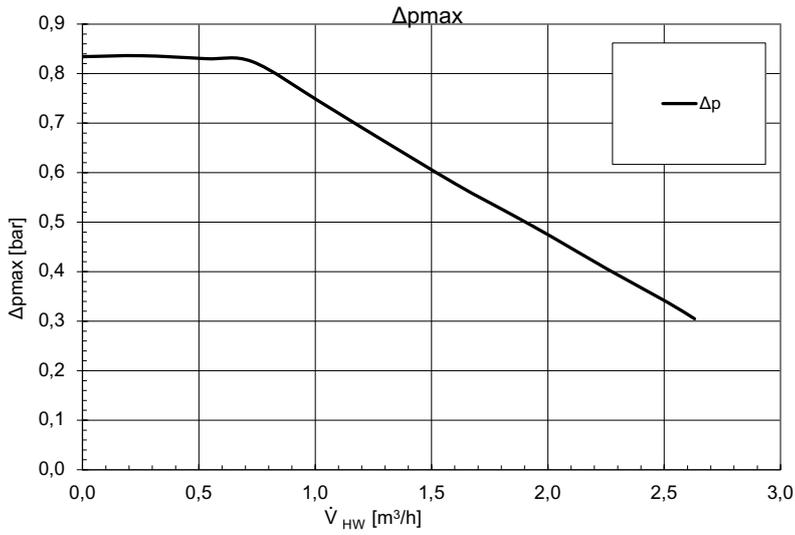
Zubehör zu Wärmepumpentyp	HM 8	HM 12	HM ThermoAura F
AuraModul 8 kW Leistungsgeregelte 12 kW Leistungsgeregelte ThermoAura F	• - -	• • -	- •
Aufstellungsort			
Raumtemperatur	5 35	5 35	5 35
Relative Luftfeuchtigkeit	60	60	60
Schall			
Schalldruckpegel in 1m Abstand	36	36	33
Schallleistungspegel	44	44	46
Heizkreis			
Volumenstrom: minimal maximal (Rehrdimensionierung siehe Wärmepumpe)	600 1200	600 1900	700 1600
Freie Pressung Druckverlust Volumenstrom	0,7 - 1200	0,6 - 1900	0,7 - 1150
Maximal zulässiger Betriebsdruck	3	3	3
Regelbereich Umwälzpumpe	600 1200	600 1900	600 1200
Allgemeine Gerätedaten			
Gewicht gesamt	25	40	25
Gewicht Einzelkomponenten	- - -	- - -	- - -
Elektrik			
Spannungsscode allpolige Absicherung Wärmepumpe*)**) 1 Phase	1-N/PE/230V/50Hz B16	- -	1-N/PE/230V/50Hz B16
Spannungsscode allpolige Absicherung Wärmepumpe*)**) 3 Phasen	- -	3-N/PE/400V/50Hz B16	- -
Spannungsscode Absicherung Steuerspannung **) ... A	1-N/PE/230V/50Hz B10	1-N/PE/230V/50Hz B10	1-N/PE/230V/50Hz B16
Spannungsscode Absicherung Elektroheizelement **) 3 Phasen	3-N/PE/400V/50Hz B10	3-N/PE/400V/50Hz B16	3-N/PE/400V/50Hz B10
Schutzart	20	20	20
Fehlerstromschutzschalter	Falls gefordert		
Leistung Elektroheizelement	3 2 1 phasig	Typ	B
Leistungsaufnahme Umwälzpumpe Heizkreis	min. max.	kW kW kW	6 4 2
Sonstige Geräteinformationen			
Sicherheitsventil Heizkreis Ansprechdruck	im Lieferumfang: • ja - nein bar	• 3	• 3
Pufferspeicher Volumen	im Lieferumfang: • ja - nein l	- -	- -
Ausdehnungsgefäß Heizkreis Volumen Vordruck	im Lieferumfang: • ja - nein l bar	• 12 1,5	• 18 1,5
Überstromventil Umschaltventil Heiz- / Trinkwarmwasser	integriert: • ja - nein	- -	- -
Schwingungsentkopplungen Heizkreis	im Lieferumfang oder integriert: • ja - nein	-	-
Regler Wärmemengenerfassung Zusatzplatte	im Lieferumfang oder integriert: • ja - nein	• • -	• • -

*) lediglich Verdichter, **) örtliche Vorschriften beachten



Freie Pressung

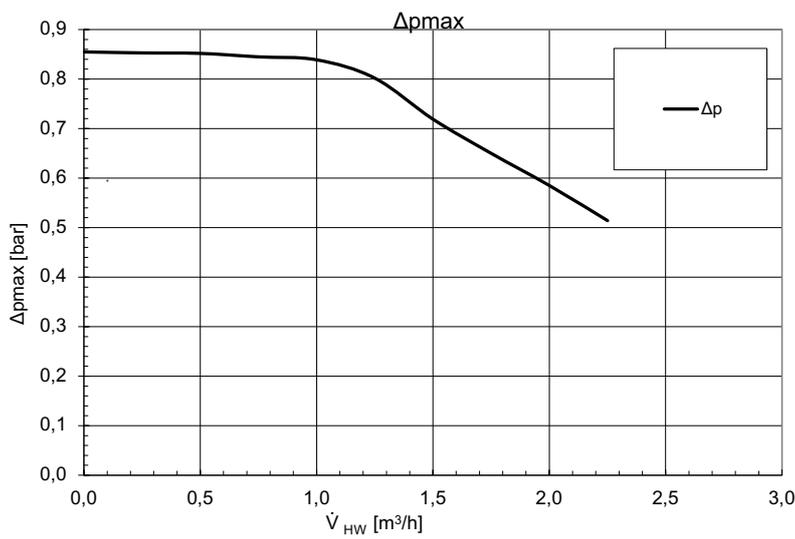
AM FR - HM 8



Legende:

\dot{V}_{HW} Volumenstrom Heizwasser in m³/h
 Δp_{max} freie Pressung maximal

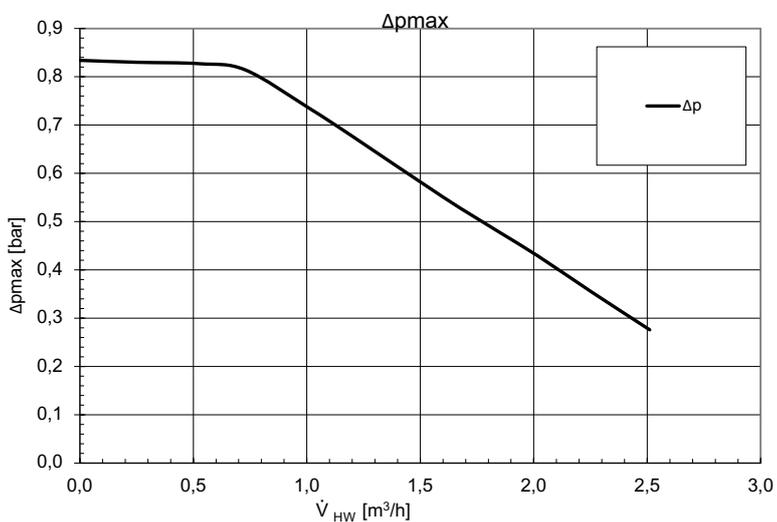
AM FR - HM 12



Legende:

\dot{V}_{HW} Volumenstrom Heizwasser in m³/h
 Δp_{max} freie Pressung maximal

TA F - HM 8



Legende:

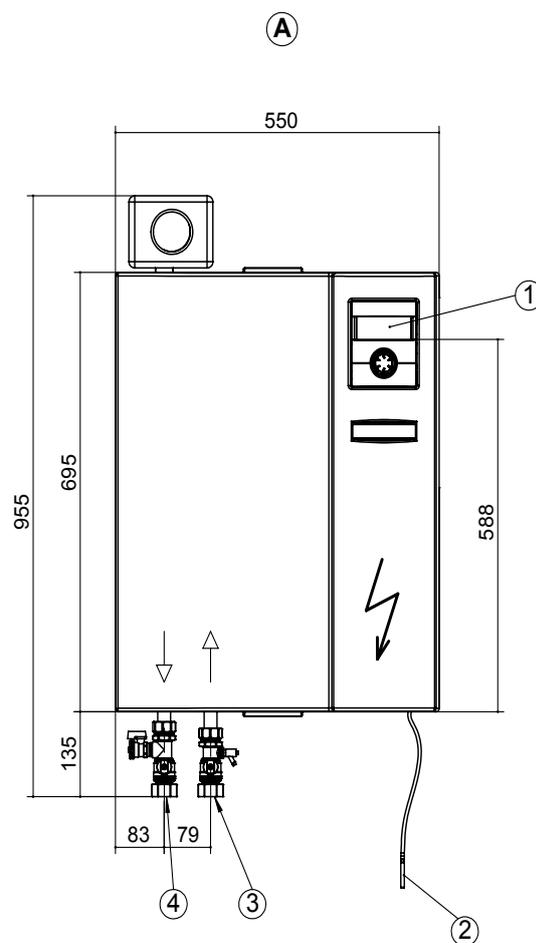
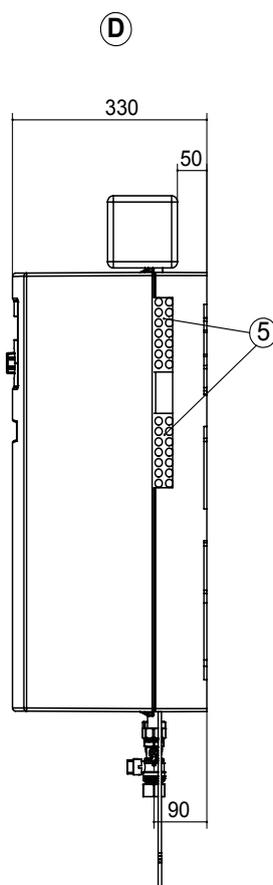
\dot{V}_{HW} Volumenstrom Heizwasser in m³/h
 Δp_{max} freie Pressung maximal

Maßbild und Bohrbild

AM FR und TAF HM 8

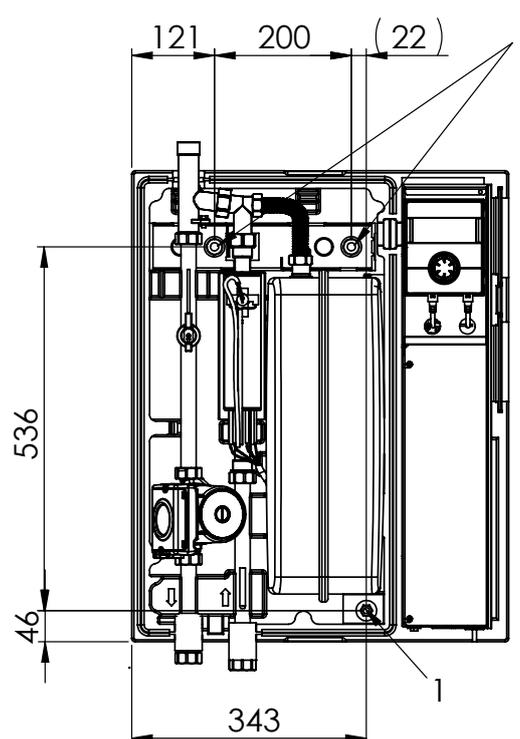
Maßbild:

Legende:		
Technische Änderungen vorbehalten.		
Alle Maße in mm.		
A	Vorderansicht	
D	Seitenansicht von rechts	
Das Hydraulikmodul wird im Heizungsvorlauf installiert!		
Pos.	Bezeichnung	Dim.
1	Bedienteil	
2	Rücklauffühler ca. 5,5 m ab Gerät	
3	Heizwasser Eintritt (Vorlauf)	Rp 1" IG
4	Heizwasser Austritt (Vorlauf)	Rp 1" IG
5	Durchführungen für Elektro-/Fühlerkabel	



Bohrbild:

Legende
Abstände für Bohrbild
1= Bohrung <MOD-DIAM>12 für Dübel (Beipack)



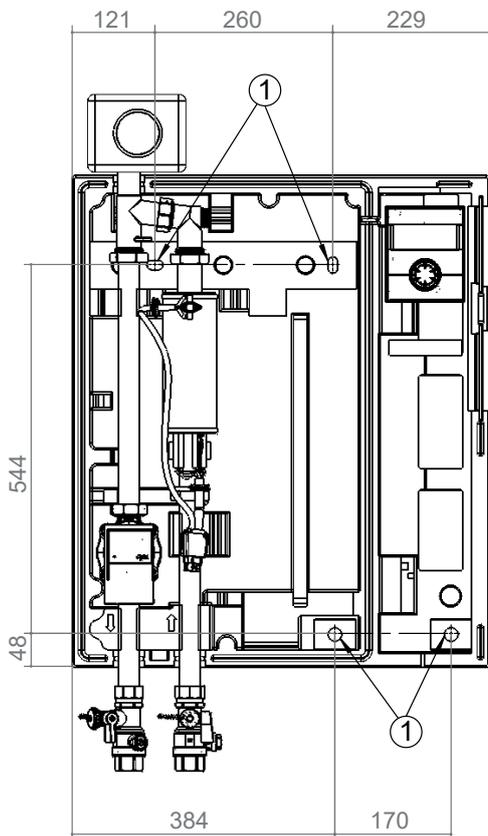
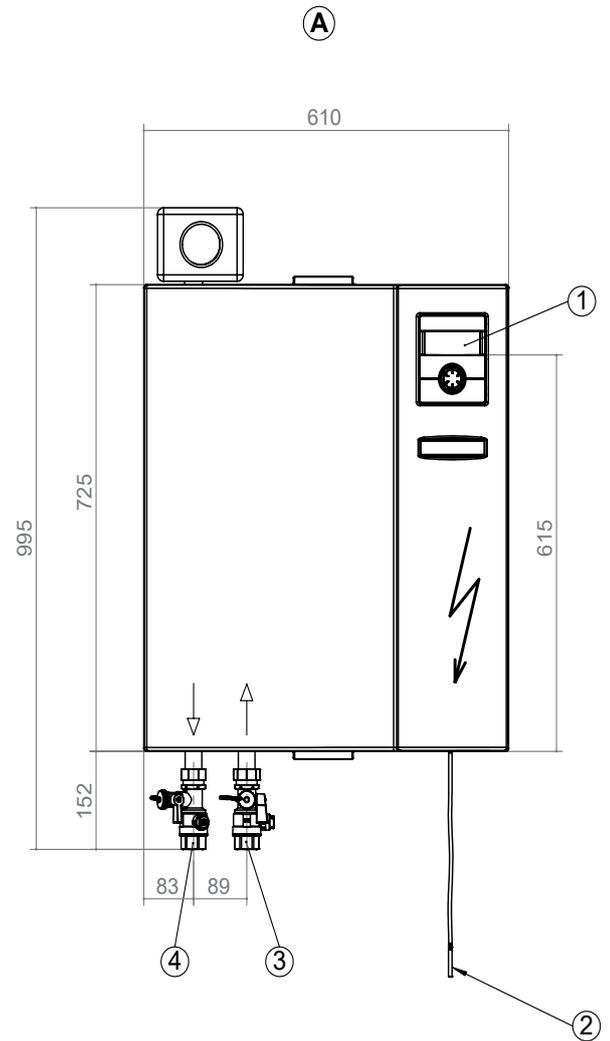
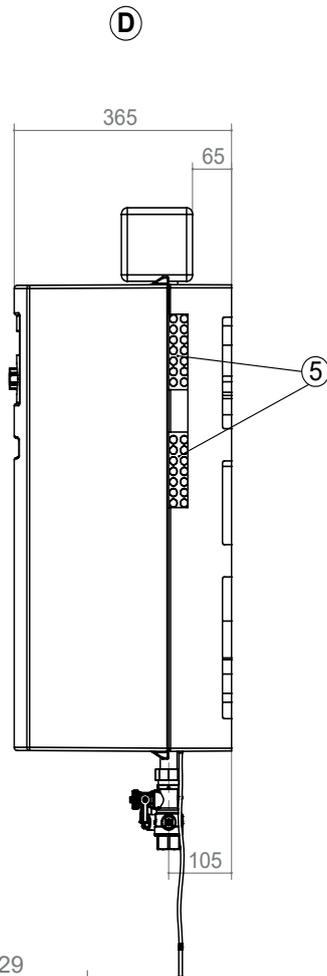


Maßbild und Bohrbild

HM 12

Maßbild:

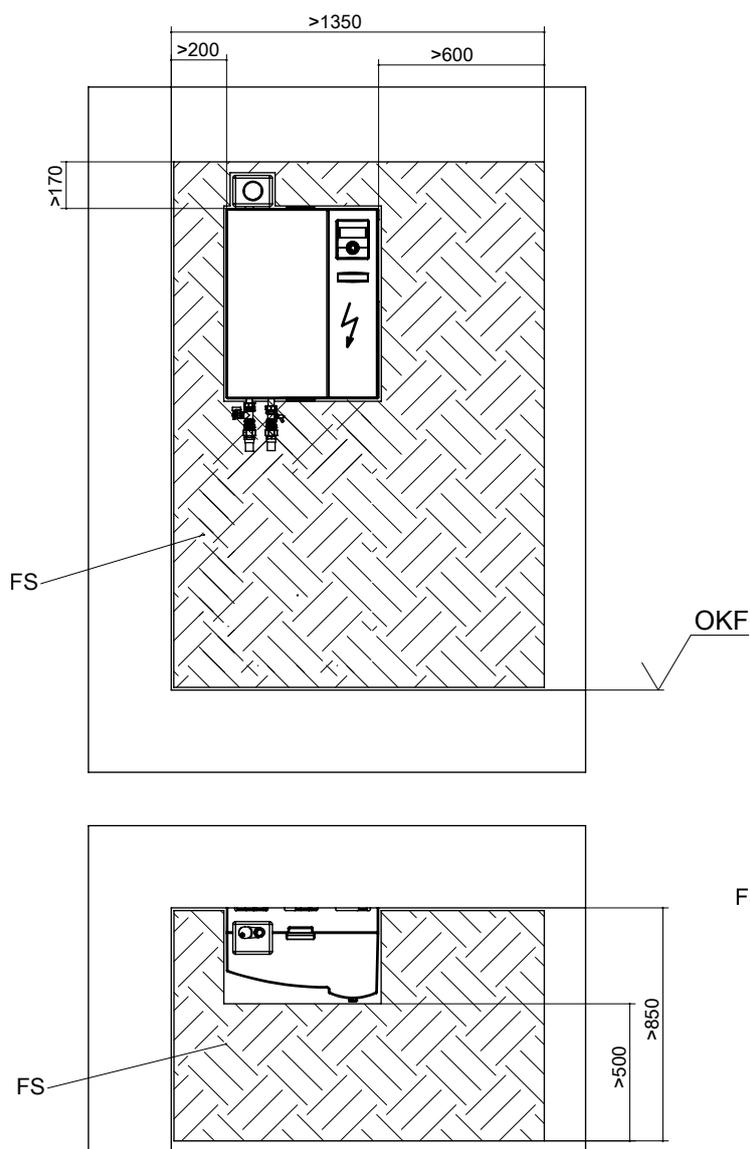
Legende:		
Technische Änderungen vorbehalten.		
Alle Maße in mm.		
A	Vorderansicht	
D	Seitenansicht von rechts	
Das Hydraulikmodul wird im Heizungsvorlauf installiert!		
Pos.	Bezeichnung	Dim.
1	Bedienteil	
2	Rücklauffühler ca. 5,5 m ab Gerät	
3	Heizwasser Eintritt (Vorlauf)	Rp 1" IG
4	Heizwasser Austritt (Vorlauf)	Rp 1" IG
5	Durchführungen für Elektro-/ Fühlerkabel	



Bohrbild:

Legende
Abstände für Bohrbild
1= Bohrung<MOD-DIAM>12 für Dübel (Beipack)

Aufstellungsplan AM FR 8 und TA F – HM 8

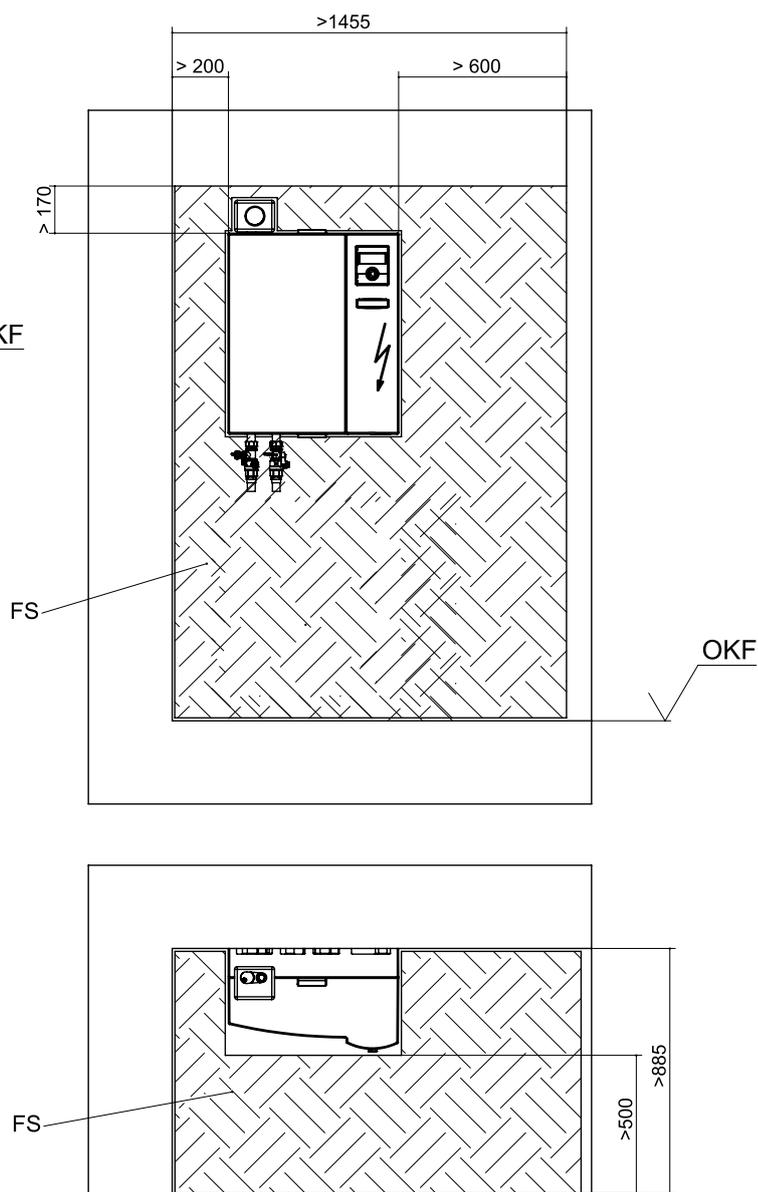


Legende:

Alle Maße in mm.

OKF Oberkante Fertigfußboden
 FS Freiraum für Servicezwecke

Aufstellungsplan HM 12



Legende:

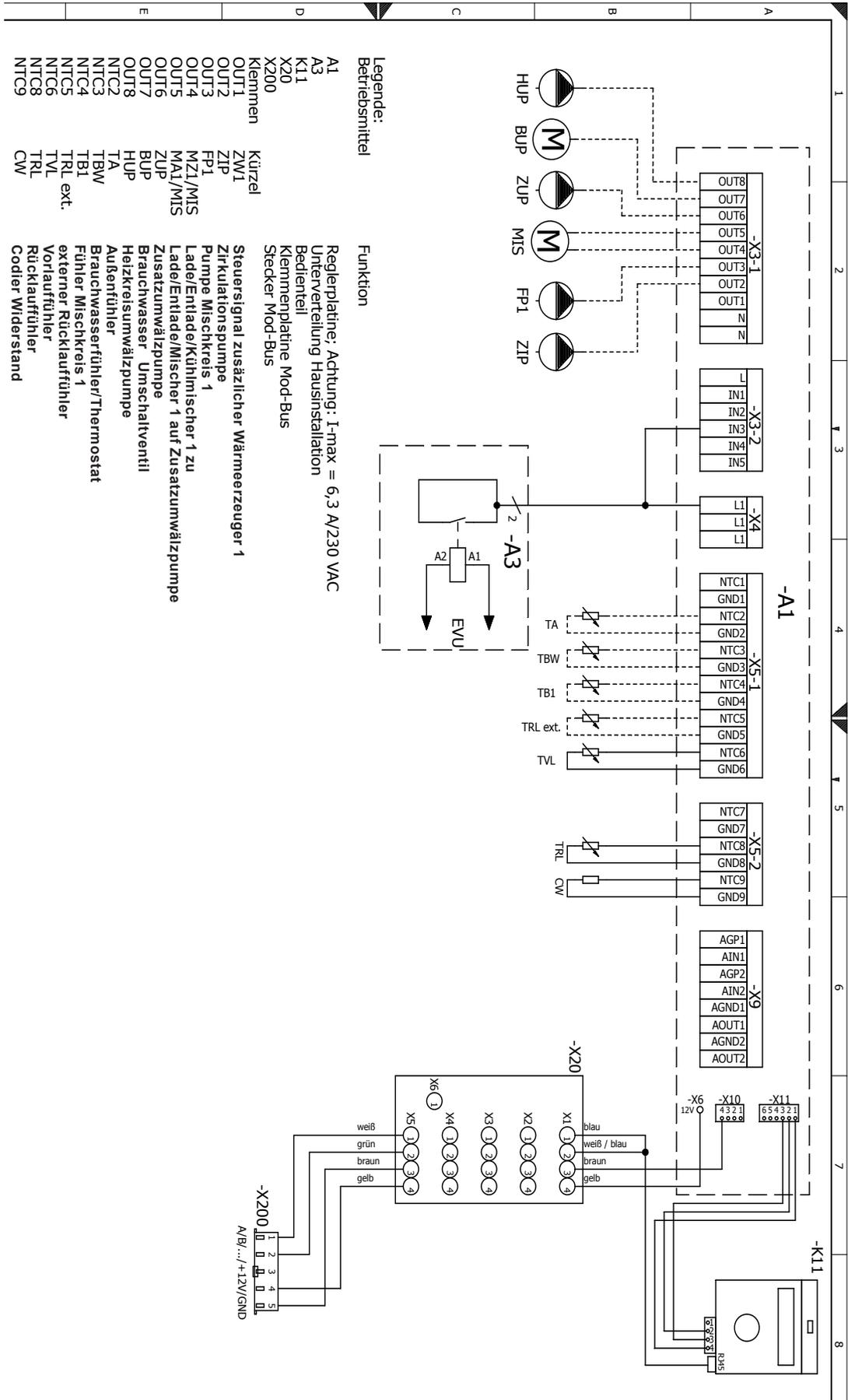
Alle Maße in mm.

OKF Oberkante Fertigfußboden
 FS Freiraum für Servicezwecke



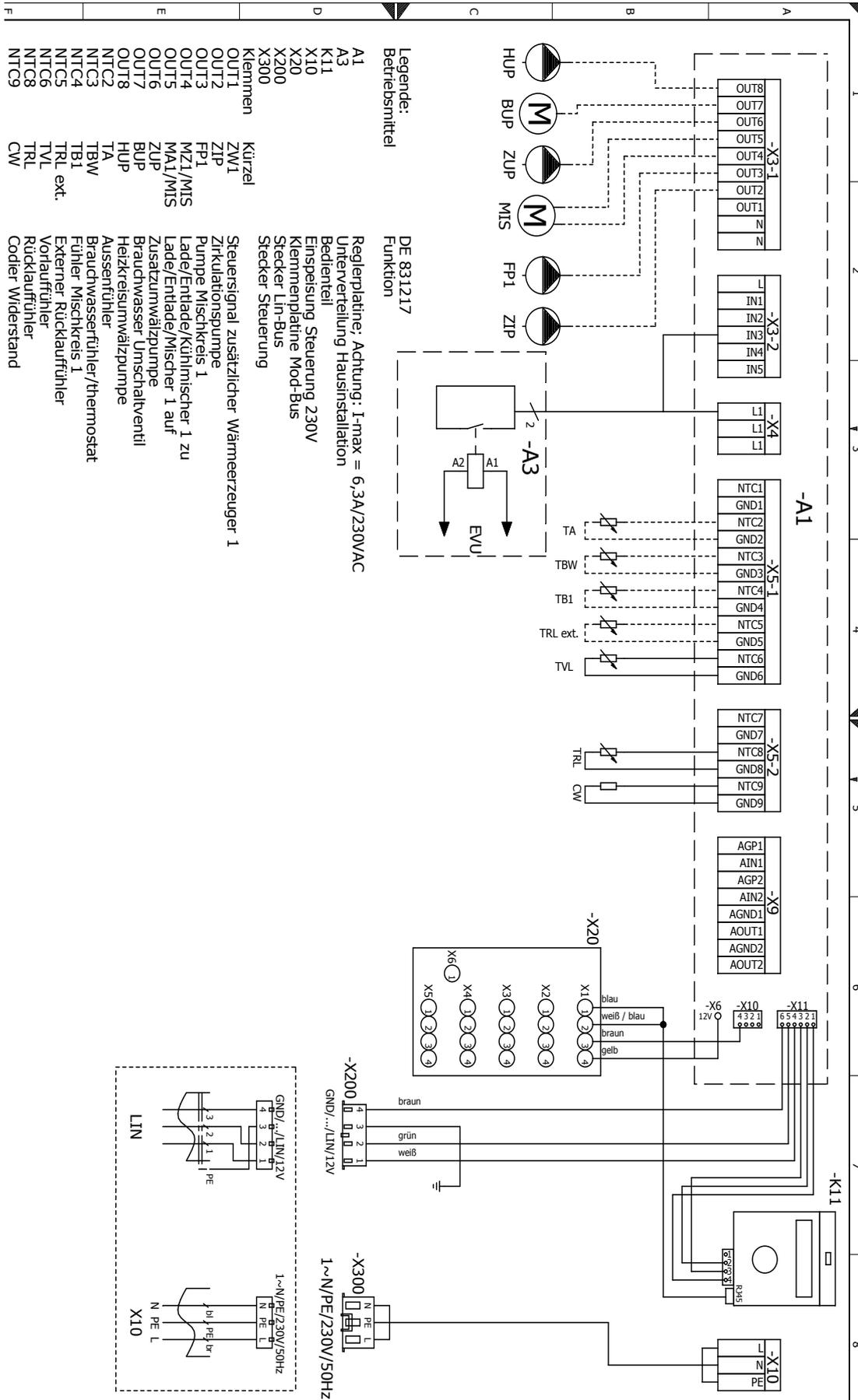
Klemmenplan

AuraModul FR 8 und 12 kW



Klemmenplan

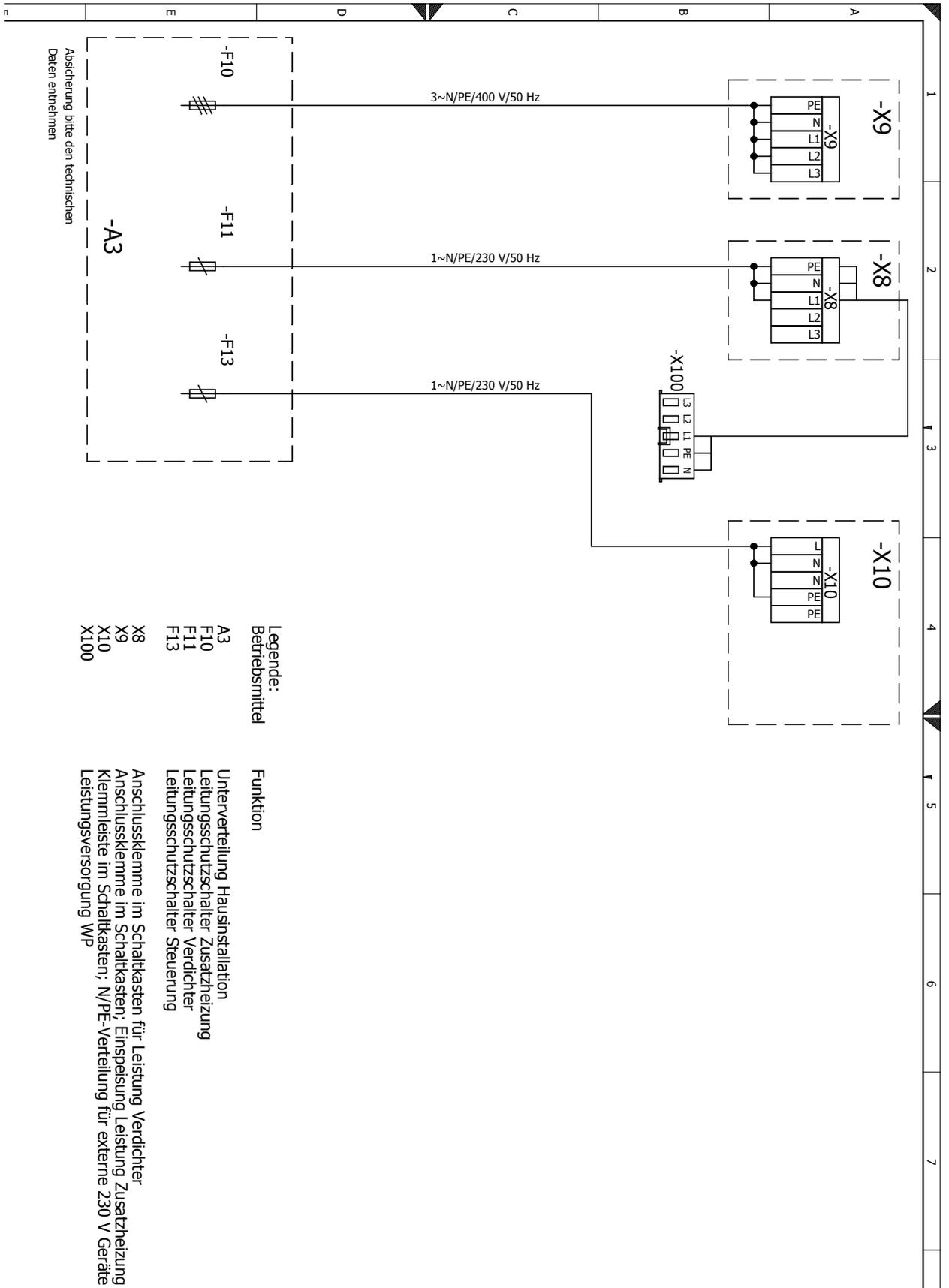
ThermoAura F 9 kW





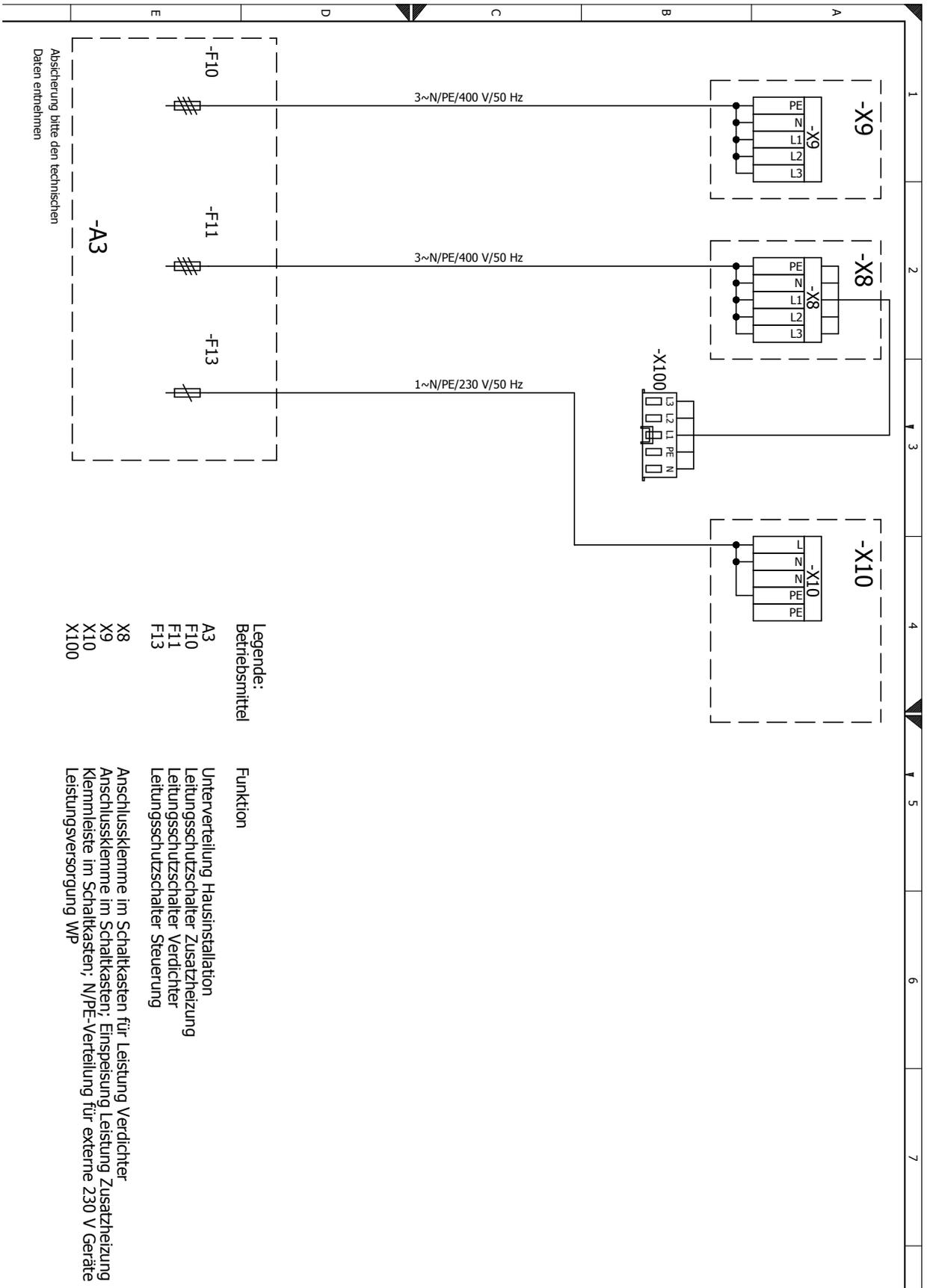
Klemmenplan Netzanschluss Wärmepumpe 1~230 V + Elektroheizelement 3~400 V

HM 8 –
AM FR 8 und TA F 9



Klemmenplan Netzanschluss Wärmepumpe 3~400 V + Elektroheizelement 3~400 V

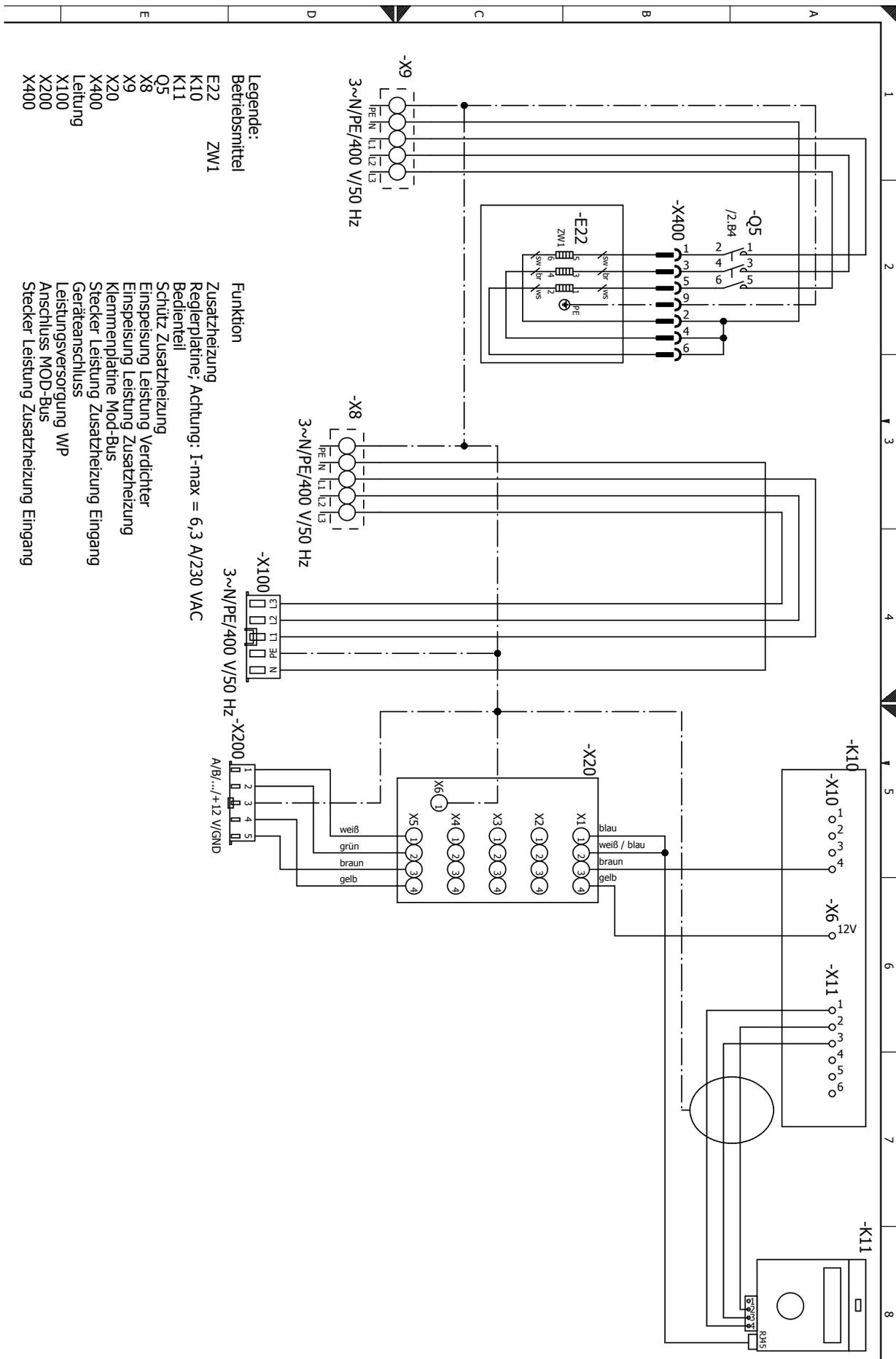
HM 12 – AM FR 12





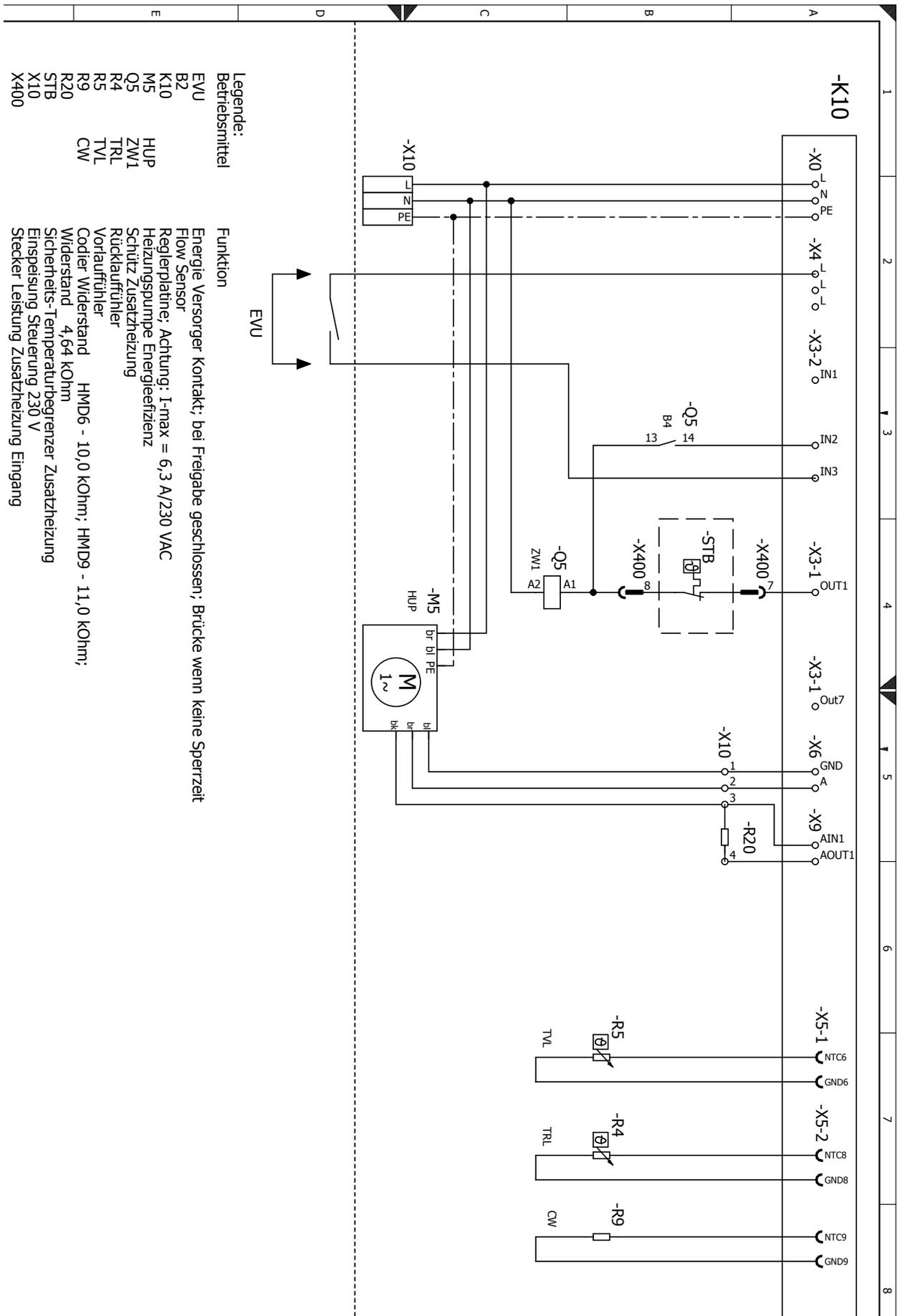
HM 8 und 12 – AuraModul FR

Stromlaufplan 1/2



- Legende:**
- Betriebsmittel
 - E22
 - K10
 - K11
 - Q5
 - X8
 - X9
 - X20
 - X400
 - Leitung
 - X100
 - X200
 - X400

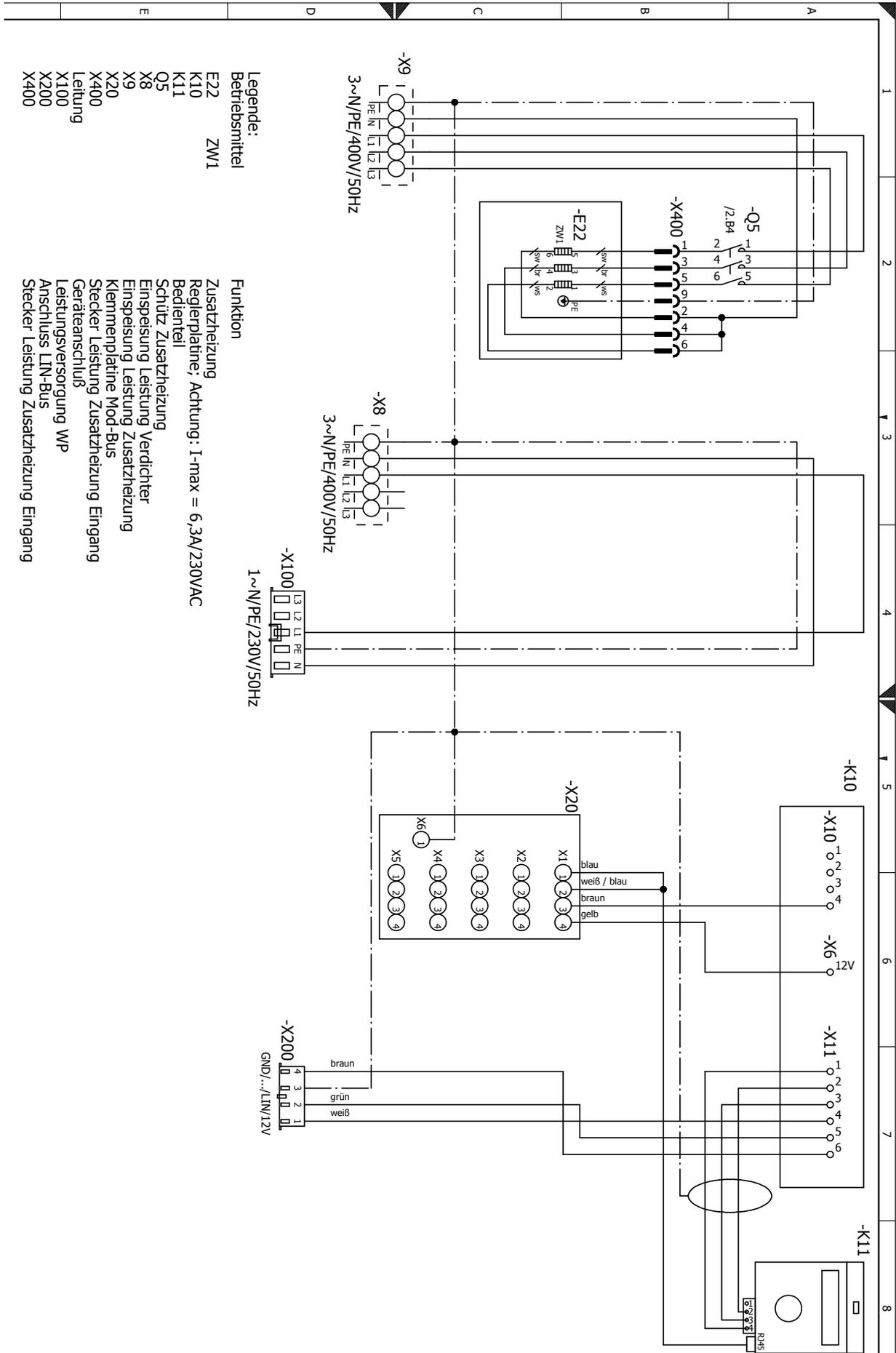
- Funktion**
- Zusatzheizung
 - Reglerplatine; Achtung: I-max = 6,3 A/230 VAC
 - Bedienteil
 - Schutz Zusatzheizung
 - Einspeisung Leistung Verdichter
 - Einspeisung Leistung Zusatzheizung
 - Klemmenplatine Mod-Bus
 - Stecker Leistung Zusatzheizung Eingang
 - Geräteanschluss
 - Leistungsversorgung WP
 - Anschluss MOD-Bus
 - Stecker Leistung Zusatzheizung Eingang





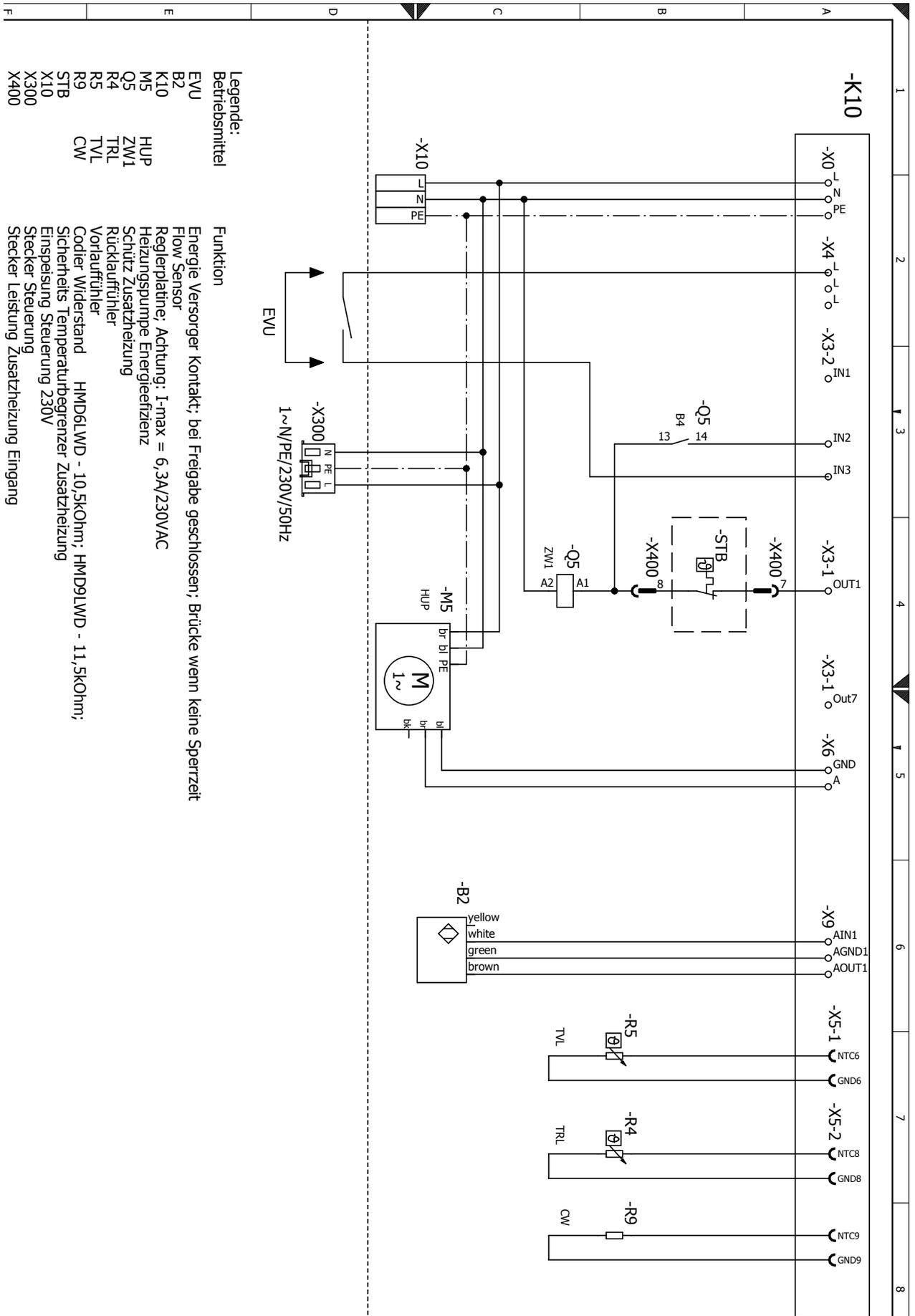
HM – ThermoAura F

Stromlaufplan 1/2



- Legende:**
- Betriebsmittel E22
 - Betriebsmittel K10
 - Betriebsmittel K11
 - Betriebsmittel Q5
 - Betriebsmittel X8
 - Betriebsmittel X9
 - Betriebsmittel X20
 - Betriebsmittel X400
 - Leitung X100
 - Leitung X200
 - Leitung X400

- Funktion**
- Zusatzheizung
 - Reglerplatine; Achtung: I-max = 6,3A/230VAC
 - Bedienteil
 - Schutz Zusatzheizung
 - Einspeisung Leistung Verdichter
 - Einspeisung Leistung Zusatzheizung
 - Klemmenplatine Mod-Bus
 - Stecker Leistung Zusatzheizung Eingang
 - Geräteanschluß
 - Leistungsversorgung WP
 - Anschluß LIN-Bus
 - Stecker Leistung Zusatzheizung Eingang



Legende: Betriebsmittel	Funktion
EVU	Energie Versorger Kontakt; bei Freigabe geschlossen; Brücke wenn keine Sperrzeit
B2	Flow Sensor
K10	Reglerplatine; Achtung: I-max = 6,3A/230VAC
M5	Heizungspumpe Energieeffizienz
Q5	Schutz Zusatzheizung
R4	Rückfühler
R5	Vorlauffühler
R9	Codier Widerstand HMD6LWD - 10,5kOhm; HMD9LWD - 11,5kOhm;
STB	Sicherheits Temperaturbegrenzer Zusatzheizung
X10	Einspeisung Steuerung 230V
X300	Stecker Steuerung
X400	Stecker Leistung Zusatzheizung Eingang



Roth Energie- und Sanitärsysteme

Erzeugung

- Solarsysteme <
- Wärmepumpensysteme <

Speicherung

- Speichersysteme für
Trink- und Heizungswasser <
- Brennstoffe und Biofuels <
- Regen- und Abwasser <

Nutzung

- > Flächen-Heiz- und Kühlsysteme
- > Wohnungsstationen
- > Rohr-Installationssysteme
- > Duschsysteme



ROTH WERKE GMBH

Am Seerain 2
35232 Dautphetal
Telefon: 06466/922-0
Telefax: 06466/922-100
E-Mail: service@roth-werke.de
www.roth-werke.de

